

E Kooperationsfähigkeit entwickeln**Namen verbinden**

Absicht:	sich der Vorteile von Zusammenarbeit bewusst werden
Altersgruppe:	ab Klasse 4
Anzahl:	ganze Klasse
Zeitrahmen:	30 Minuten
Voraussetzungen:	-/-
Vorbereitung/Material:	kleine Blätter

Übungsverlauf:**Schritt 1**

Jedes Kind erhält ein kleines Blatt und den Auftrag, aus den Buchstaben seines Vornamens so viele neue Wörter zu bilden wie möglich. Sie notieren die Anzahl der Wörter auf ihrem Blatt.

Schritt 2

Die Schülerinnen und Schüler stellen fest, dass sie zum Teil nur sehr wenige evtl. auch gar keine Wörter haben bilden können. Voraussichtlich werden sie darüber missgestimmt sein.

Schritt 3

Die Schülerinnen und Schüler finden sich in Dreiergruppen zusammen. Sie sollen aus den Buchstaben ihrer drei Vornamen neue Wörter bilden. Sie notieren die Anzahl der Wörter auf ihrem Blatt.

Schritt 4

Die Schülerinnen und Schüler stellen fest, dass sie gemeinsam mehr Wörter haben finden können. In den meisten Fällen äußern sie auch, dass die Arbeit zu dritt ihnen angenehmer war als die Arbeit allein.

Anmerkung:

Der Unterschied im Ergebnis von Schritt 1 und 3 in der Anzahl der gefundenen Wörter liegt in der Tatsache begründet, dass den Kindern in Schritt 3 mehr Buchstaben zur Verfügung stehen (die Tatsache, dass sie mehr Wörter finden, liegt vor allem darin begründet). Auch allein könnten sie mehr Wörter bilden können. Deswegen ist diese Vorgehensweise kein wirklicher Beleg für die Gruppenarbeit. Da sie sich aber in Schritt 1 im Allgemeinen nicht besonders gut fühlen, in Schritt 3 gemeinsam mit den anderen aber sehr wohl, trägt die Übung indirekt dazu bei, die Zusammenarbeit mit anderen als angenehm, weil scheinbar vorteilhaft zu empfinden.

Auswertung:

Gespräch über die Übung und über die Empfindungen dabei.

Fundort/Idee:

Nach einer Vorlage von Lions-Quest